

## „Den Bundesbürgern steht die größte Steuererhöhung der Nachkriegszeit ins Haus“

Diese Schlagzeile ging am 23.02.2006 durch alle Tageszeitungen. Das Bundeskabinett billigte die umstrittene Mehrwertsteuererhöhung von 16% auf 19 % zum 01.01.2007. Das gleiche Schicksal trifft auch die Versicherungssteuer. Sie soll Bund und Ländern jährlich rund 20 Milliarden Euro zusätzlich einbringen. Gleichzeitig wurde der Haushaltsentwurf 2006 beschlossen. Die Opposition stufte den ersten Etat der großen Koalition wegen der hohen Neuverschuldung von 38,3 Milliarden Euro als „Bankrott-erklärung“ ein.

Grünen-Chef Reinhard Bütikofer bezeichnete die Anhebung der Mehrwertsteuer als „schweren, strategischen Fehler“. FDP – Finanzexperte Hermann Otto Solms sagte, mit den „skandalösen Steuererhöhungen“ würden alle Anstrengungen zur Verbesserung des Wirtschaftswachstums zunichte gemacht. Bei genauem Hinsehen muss man Beiden Recht geben. Durch die Anhebung der Mehrwertsteuer wird die durch weitere Veränderungen schon stark angeschlagene Kaufkraft der Endverbraucher auf einen Schlag weiter erheblich geschwächt. Der Unternehmer könnte zunächst davon ausgehen, dass ihn die Mehrwertsteuererhöhung nicht betrifft. Doch weit gefehlt, auch seine Produkte werden für den Endverbraucher spürbar teurer und damit unattraktiver. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer ist ja nur eine von vielen Veränderungen, die einerseits schon beschlossen, andererseits über die nächsten Jahre geplant sind.

Am 21.12.2005 hat der Bundesrat das erste steuerliche Gesetzespaket der neuen Bundesregierung gebilligt. Zum 01.01.2006 wurden darin unter anderem abgeschafft die Eigenheimzulage für Neufälle, die Steuerfreiheit für Abfindungen und die Abziehbarkeit privater Steuerberatungskosten.

Die Steueretappen der kommenden drei Jahre

Weitere Neuregelungen sind geplant für die Jahre 2006 – 2008. Die geplanten Neuregelungen beinhalten sowohl Begünstigungen wie auch Kürzungen.

### 2006

- Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung wird weiter angepasst. So sind Ausgaben, die bisher sofort abzugsfähig sind, auf den entsprechenden Zeitraum zu verteilen, bzw. sie werden, soweit es sich um Anschaffungskosten handelt, erst im Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Entnahme als gewinnmindernde Aufwendungen berücksichtigt.
- Die Firmenwagenbesteuerung soll dahingehend geändert werden, dass die Besteuerung der privaten Nutzung unter Anwendung der 1 % Regelung auf Fahrzeuge des notwendigen Betriebsvermögens beschränkt wird.
- Künftig sollen Kinderbetreuungskosten bis zu einem Betrag von € 1.000 wie Betriebsausgaben bzw. Werbungskosten berücksichtigt werden können.
- Die degressive AfA soll für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens ab dem 01.01.2006 bis zum 31.12.2007 von 20 % auf 30 % angehoben werden. Dies soll Investitionen ankurbeln. Investitionen sind allerdings kaufmännisch nur sinnvoll, wenn sie sich langfristig im Unternehmen rechnen.
- Private Aufwendungen für Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Haushalt soll von der zu zahlenden Einkommensteuer begrenzt abziehbar sein.
- Schulgeldzahlungen sollen nicht mehr als Sonderausgaben abzugsfähig sein.
- Das Reisekosten- und Spendenrecht soll reformiert (vereinfacht) werden.
- Im Umsatzsteuerrecht soll die Steuerschuldnerschaft vermehrt auf den Leistungsempfänger übergehen.
- Es sind Veränderungen in der Erbschaftsteuer geplant.

## 2007

- Aufhebung der Steuerfreiheit für Bergmannsprämien und
- Streichung der steuerfreien Auslandszuschläge.
- Einschränkung der Abzugsfähigkeit von Geschenken und Bewirtungskosten.
- Abschaffung der Rückstellungen für Jubiläumsszuwendungen.
- Die Pendlerpauschale von 0,30 € je Entfernungskilometer wird erst ab dem 21. Entfernungskilometer berücksichtigt.
- Weitere Einschränkungen der Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer. Absenkung des Sparerfreibetrags.
- Private Veräußerungsgewinne von vermieteten Immobilien und Wertpapieren sollen grundsätzlich pauschal mit 20 % besteuert werden.
- Kindergeld nur noch bis zum 25. Lebensjahr.
- „Reichensteuer“.
- Die Pauschalabgabe bei Mini-Jobs von 25 % soll auf 30 % angehoben werden.
- Steuerklassen sollen abgeschafft und durch ein Anteilssystem ersetzt werden.
- Anhebung der Umsatzgrenze von € 350.000 auf € 500.000 bezüglich Einnahmen-Überschuss-Rechnung.

## 2008

- Unternehmenssteuerreform mit Vereinheitlichung der Besteuerungsgrundlagen für Kapital- und Personengesellschaften.
- Möglich ist die Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 19 %.
- Einführung einer Umkehr der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger.
- Ersetzen der Gewerbesteuer durch eine kommunale Unternehmersteuer.
- Neuregelung der Grundsteuer.
- Ausbau der elektronischen Datenübermittlung für Steuererklärungen und Veranlagung.
- Neuformulierung des Einkommensteuerrechts.

Bei den vorgenannten geplanten Änderungen handelt es sich lediglich um einen Auszug der wesentlichen Veränderungen. Die Aufzählung ist nicht abschließend. Über all die geplanten, in aller Regel den Mittelständler belastenden Veränderungen kann man nun denken, wie man will. Sich darüber aufzuregen, lohnt und verändert nichts, es führt lediglich zum Frust.

Gemäß der „naturkonformen Strategie“ reproduziert sich alles nach seiner Art. Frustrierte Unternehmer/Arbeitgeber reproduzieren frustrierte Mitarbeiter, frustrierte Mitarbeiter reproduzieren frustrierte Kunden, frustrierte Kunden reproduzieren ein frustriertes Kauf- und Investitionsverhalten: und weitere Pleiten sind vorprogrammiert.

Eines steht fest; wer seine Erwartungen auf die Politik setzt, kann nur enttäuscht werden. Es wird Zeit, dass alle Unternehmer und Bürger höhere Erwartungen in sich selbst setzen. Nur so funktioniert die Wirtschaft und gibt Aussicht auf ein erfolgreiches, erfülltes Leben. So sorgen motivierte Unternehmer/Arbeitgeber für motivierte Mitarbeiter, motivierte Mitarbeiter generieren motivierte Kunden, motivierte Kunden kaufen und investieren wieder und sorgen so für eine positive Verstärkung. Das ist Marktwirtschaft und führt zu einem sinnvollen und erfüllten Leben für alle.

Klaus Ilzhöfer, Steuerberater  
[Klaus.Ilzhoefer@Ilzhoefer.de](mailto:Klaus.Ilzhoefer@Ilzhoefer.de)  
[www.ilzhoefer.de](http://www.ilzhoefer.de) &  
[www.movement-seminare.de](http://www.movement-seminare.de)